

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach
April 2012

DAS KIRCHENFENSTER



Meine
Kraft ist in
den Schwachen
mächtig.



Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

Du hast wohl einen Sprung in der Schüssel! Wer lässt sich das gerne sagen?

Lassen wir uns überhaupt gerne von irgendjemandem irgendwelche Schwachstellen vor Augen führen, oder uns als Schwächling hinstellen?

Vielleicht kennen wir eine Zeit, in der wir das schon einmal sehr schmerzlich erlebt haben, - damals als Kind in der Schulklasse z.B., als Spielball der „Starken“, die einen verdroschen oder links liegen ließen, wie es ihnen gerade passte. Und geändert hat sich das erst, als wir selbst stark auftraten, und sei es nur äußerlich, durch imponierende Gesten oder starke Worte, oder indem man nicht nur kassierte, sondern zurückschlug. -

Stark kommen beim ersten Blick auf die Jahreslosung 2012, von Stefanie Bahlinger, nur die beiden Grundfarbflächen blau-schwarz und gelb-orange-rot heraus. Der einzige Gegenstand in der Mitte des Bildes, der aussieht wie eine Schale, wirkt eher blass und durchsichtig. Dazu scheint dieses Gebilde deutlich aus der Ba-

lance geraten zu sein, - in Schiefelage- oder rutscht es etwa gerade einen Abhang hinunter?

Nichts sieht wirklich fest und stabil aus. Erkennt man in dem Gefäß ein Boot, dann ist auch dieses auf einer Abwärtsfahrt mit geneigtem Mast. Tja und dann eben, wie wenn das alles noch nicht genug wäre, dieser „Sprung in der Schüssel“, oder die undichte, kaputte, beschädigte Stelle in der ansonsten (aal)glatten Oberfläche.

Die kaputte Stelle, durch die einem mit der Zeit das Wasser bis zum Hals steht, durch die man ständig am rausschöpfen und notdürftig zstopfen ist. Die kaputte Stelle, die es eigentlich nicht geben darf, wenn es nicht blamabel, sondern gut und sicherweiter gehen soll. Oder?

Sie merken, wie wir über die Schale und das Boot wieder bei uns selbst gelandet sind. Bei uns mit all unseren Verletzungen und Beschädigungen und all unserem kaputt sein.

Eines fällt ziemlich schnell auf. Trotz aller negativen Voraussetzungen, die wir jetzt schon festgestellt haben – die Bewegung des ganzen Bildes verläuft vom dunklen Bereich hin zum hellen. Von der Finsternis hin zum Licht. Trotz Abwärtsbewegung gibt es etwas, das dem Dunklen, Bedrohlichen eine Grenze setzt, so dass das Gefäß oder das Boot vor allem vom Licht erfüllt wird. Schaut man genau hin, dann ist das, was das Dunkle begrenzt, ein Kreuz. Und jetzt fließt das Licht von oben durch das ganze Gefäß hindurch und dort, wo die ka-



putte Stelle ist, wo das Gefäß stark beschädigt ist, dort strömt das Licht nach draußen und es wird zum Strom, - zum Strom des Lebens? Des Lebens, wie es bei Hesekiel beschrieben wird?

(Hes.47,9) und alles, was darin lebt und webt, wohin der Strom kommt, das soll leben. Und es soll sehr viele Fische dort geben; ... und alles soll gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt.

Was für eine grandiose Botschaft könnte in all dem liegen! Gottes Licht und Heil benützt den „Sprung in der Schüssel“ unseres Lebens, um in die Welt hineinzuströmen. Ausgerechnet durch die Stelle, wo wir beschädigt, kaputt sind, fließt besonders deutlich etwas weiter, das Heil und Heilung ausbreitet - bei uns selbst und durch uns hindurch.

Dort wo- das Kreuz der Finsternis Grenzen setzt und dort wo wir mit den Rot-Anteilen dieses Lichtes nicht nur mit dem für unsere Schuld vergossenen Blut Christi, sondern auch mit dem Feuer seines Geistes in Berührung kommen – an den Stellen, wo wir kaputt, zerbrochen und verletzt sind, - dort verwandelt sich Tod in Leben, Untergang in Durchgang und Zerbruch in Durchbruch und Aufbruch.

Lass dir an meiner Gnade genügen – so hörte der Völkerapostel Paulus in all seiner inneren und äußeren Not, die ihm seine Gesundheit und Menschen um ihn herum bereiten, seinen Herrn und Gott zu sich reden – denn meine Kraft ist in den Schwachen, den Zerbrochenen, den Beschädigten und Kaputten, - einfach allen, die es brauchen, dass ich,

der lebendige Gott, permanent in sie hinein und durch sie hindurchströme, mit meinem Licht, meinem Heil und meiner Heilung, mächtig.

Es ist Gnade, einen Sprung in der Schüssel zu haben, und vor allem - ihn zu sehen - denn ohne diesen Sprung würde das Licht Gottes nicht lebensfördernd, weil gnädig, weiterfließen. Es würde nur zu selbstge-rechter Abgestandenheit in uns und zu rundum aalglatter Oberfläche(lichkeit) führen.

Dass der Sprung in der Schüssel zum Freudensprung wird, das wünsche ich uns allen von ganzem Herzen.

**Ihr/euer Pfarrer
Reinhard Spielvogel**

Seelsorge

Wenn Sie einen seelsorgerlichen Kontakt wünschen, zu einem persönlichen Gespräch, zur Beichte oder zum Abendmahl, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Spielvogel (Tel. 910420) oder Pfarrer Weag (Tel. 910310). Solche Besuche sind, nach Absprache, jederzeit möglich.



Kirche und Kunst

Dass Kirche und Kunst keine Gegensätze sind, oder wenn, dann Gegensätze, die sich auch gegenseitig anziehen und befruchten können, das hat die diesjährige Ausstellung des Kreativen Gomaringen im Schloss gezeigt. Vom 10.11. – 4.12.2011 präsentierten Gomaringer Künstler ihre Werke auch zu Gunsten der Kirchenrenovierung und ihre Aktion hat der Kirchengemeinde 800 Euro eingebracht.

So sagen wir als Kirchengemeinde von Herzen – Danke!

Liebe Mitglieder des „Kreativen Gomaringen“

Ihre Bereitschaft, über die Verbindung von „Kirche und Kunst“ einen Beitrag zu leisten für die Sanierung unserer Kirche, war eine große Ermutigung für uns als Kirchengemeinde, darauf zu vertrauen, dass es uns gelingt, für die Durchführung dieses Riesenprojekts viele, ganz unterschiedliche Gruppen und Verbände unseres Ortes zu gewinnen.

Vor allem aber danke ich Ihnen, dass Sie sich in so großartiger Weise zu diesem Thema eingebracht haben. Die Idee, „Kirche und Kunst“ in einem eigenen Raum auszustellen, hat meiner eigenen Erfahrung nach noch einmal zu einer besonderen Art von Sammlung (innerlich und äußerlich) geführt.

Wenn Sie es sich trotz einiger auch schwieriger Erfahrungen vorstellen könnten – wir würden das Thema „Kunst und Kirche“ gerne auch in Zukunft im Auge behalten.

Ihr Pfarrer Reinhard Spielvogel

Netzwerk Leben

Das Familienzentrum „Netzwerk Leben“ hat ein **Leihoma/ Leihopa**-Angebot auf den Weg gebracht. Die ersten „Paare“ haben bereits zueinander gefunden. Vier Omas sind oder waren im Einsatz. Ein erstes Treffen dieser Omas hat unter Motto: „Es braucht ein ganzes Dorf, ein Kind zu erziehen“ stattgefunden. Es zeigt sich, dass es gut ist, wenn ein Austausch und eine engmaschige Begleitung stattfinden. Vor allem in der Anfangszeit braucht es gute Absprachen untereinander. Da bringe ich mich als Leiter des „Netzwerk Leben“ stark ein. Die Regelmäßigkeit der Einsätze ist sehr unterschiedlich.

Niemand darf oder soll vereinnahmt werden. Eine Leihoma hat aus Zeitgründen ihre Einsätze wieder eingestellt, auch das darf sein, ist aber natürlich schade. Es gibt 4 Familien, die sich über eine Oma oder einen Opa freuen würden. Vielleicht warten Sie auf die ersten Enkel und haben Spass daran, mit kleineren Kindern etwas zu unternehmen. Oder sie haben in der Nachbarschaft eine Person, die gerne solch eine Aufgabe übernehmen würde. Wenn Sie auf der anderen Seite eine Familie sind,

die keine Oma zur Verfügung haben, können Sie sich gerne bei mir melden. Ich werde sehen, ob ich einen Kontakt herstellen kann.

Immer wieder suchen Menschen unsere **Erstberatung** mittwochs nachmittags im Besprechungszimmer des Pfarrbüros auf. Außer in den Schulferien zwischen 15.30 h und 17.30 h ist immer eine Person anwesend, die vertrauenswürdig ist und natürlich der Schweigepflicht unterliegt.

Was wir anbieten, ist eine Beratung für Menschen, die auf die eine oder andere Weise in einer Krise stecken, sich mit Ängsten oder depressiven Verstimmungen herumschlagen, in ihrer Ehe nicht mehr zurecht kommen, Zoff mit ihren Kindern haben, den Alltagsstress nicht mehr bewältigen, oder einfach nur eine Antwort auf eine Glaubensfrage suchen usw.

In der Beratung soll die Situation geklärt werden und der/die Betroffene dahin gehend beraten werden, wie er momentan damit umgehen kann und wie und wo er weitere Hilfe für sich finden kann. Dazu arbeiten wir mit verschiedenen anderen Perso-

nen und/oder Institutionen zusammen. Selbstverständlich ist die Beratung kostenlos und unverbindlich und unterliegt der Schweigepflicht.

In den Evangelischen Kindergärten wird es einen Elternabend zum Thema „Kinder stärken - Kinder schützen“ geben. Diplom Sozialpädagogin B. Waidmann wird uns am Mittwoch 14. April um 20.00 h im Pestalozzi-Kindergarten in dieses Thema hineinnehmen.

Da in diesem Kindergartenjahr die Motopädiegruppen pausieren müssen, haben wir für einzelne Kinder ein Angebot eingerichtet, das Kindern die Möglichkeit eines angeleiteten Umgangs mit Tieren ermöglicht.

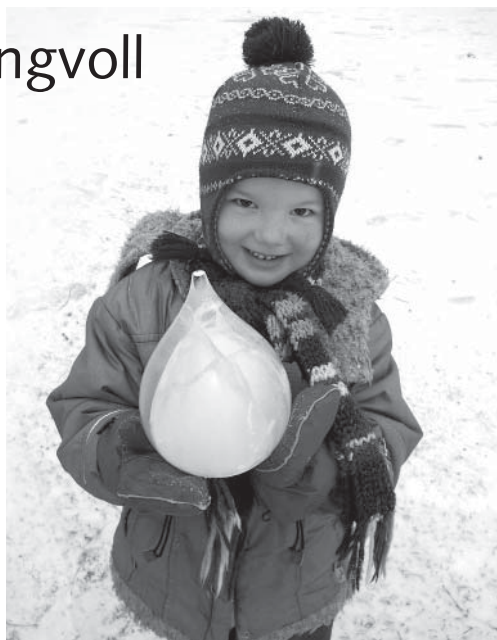
Ich freue mich über alle Kontakte, Anfragen und Begegnungen.

Evangelisches Familienzentrum
Gomaringen

Kontakt: Klaus Forschner
Kirchenplatz 2
72180 Gomaringen
Tel. 07072 / 910412
familienzentrum@kirchengemeinde-gomaringen.de



Mit der Eisrutsche schwungvoll ins neue Jahr gerutscht...



... ist der Evangelische Kindergarten Pestalozzistraße! Die Pestalozzikids ließen sich trotz eisiger Kälte nicht davon abbringen hinaus zu gehen, um ein „cooles“ Projekt in Angriff zu nehmen.

Unter der Mithilfe vieler fleißiger Kinder und der sachkundigen Anleitung von unserem Herrn Graf entstand mit enormem Körpereinsatz eine einmalige Eisrutsche aus Eis, Sand, Schnee und einigen alten Autoreifen.

Unsere Eisrutsche ließ nicht nur die Kinderherzen höher schlagen, sondern lockte auch so manche Eltern aus dem warmen Stübchen hervor, denn man brauchte eigentlich nur eine Matsch- oder Schneehose und ein kleines biss-



chen Mut und der Rutsch-Spaß war garantiert! Fasziniert durch die vielen Phänomene, die durch das Zusammenspiel von Kälte und unterschiedlichsten Materialien entstehen, entdeckten die Kinder mit viel Neugier immer mehr, was die Winterwelt draußen zu bieten hat. So entstanden die verschiedensten Eiskunstwerke aus gefrorenen Tüchern oder unsere selbst gegossenen Eiskugeln, die in Luftballons mit der richtigen Portion Wasser ihre einmalige Form bekamen.

Ein weiteres Highlight war unsere großflächige Eisbahn, auf der die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten und ihre Bewegungsfreude auf individuelle Art und Weise zum Ausdruck brachten.

Wieder neu staunten wir mit den Kindern, wie schön Gott unsere Welt erschaffen hat und jede Jahreszeit ihre eigene Faszination und Schönheit mit sich bringt, wofür wir Gott von Herzen danken können.

Viele liebe Grüße vom Pestalozzikindergarten und Gottes Segen!

Wechsel



Nach 37 Jahren geht Elisabeth Schilling in den verdienten Organisten- und Chorleiterruhestand.



Sie übergibt die Orgel und die Stimmgabel an Marianne Grau.

Seit 1974 leitete **Elisabeth Schilling** den Frauenchor, der 1933 gegründet wurde, um den Angehörigen der Verstorbenen in der Stunde des Abschiednehmens mit Liedern Worte des Trostes zuzusprechen. Als „gesungene Verkündigung“ verstand und versteht dieser Chor seinen Dienst und um die musikalische Verkündigung, sei es durch den Chor oder durch die Orgel, ging es auch Elisabeth Schilling während ihres jahrzehntelangen Dienstes, von ganzem Herzen und mit all ihrem Gemüt. Musik ist meine Gabe und meine Aufgabe die ich von Gott bekommen habe, - so beschreibt Elisabeth Schilling selbst den Grund für ihre beispiellose Treue. Und sie bringt diese Einstellung auch in Verbindung mit ihrem Trauspruch

(Eph.1,12) Auf dass wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hofften. Nach 37 Jahren oder anders gesagt, nach allein ca. 1600 Beerdigungen, die Sonntagsgottesdienste kommen ja noch dazu, ist nun Schluss – nicht mit ihrer Grund- und Herzenshaltung, aber mit ihrem musikalischen Dienst in der Kirche. Mit großer Hochachtung danken wir dir, liebe Elisabeth, für all dein Engagement und deinen treuen, musikalischen Verkündigungsdienst in unserer Kirchengemeinde. Möge dieser Herr, in dessen Namen und für den du das alles getan hast, dir auch weiterhin dein Herz und Gemüt mit dieser Freude füllen, die nicht abhängig ist von irgendwelchen äußeren Umständen. Möge die Freude

am Herrn auch weiter deine Stärke sein und bleiben.

Der Stab, oder besser gesagt die Stimmgabel, geht jetzt weiter. Wir freuen uns, dass **Marianne Grau**, die als ebenfalls schon seit Jahren, treue Sonntagsorganistin in Gomaringen bekannt ist, sich bereit erklärt hat, sowohl den Organisten dienst bei den Bestattungen als auch die Leitung des Frauenchors, zu übernehmen.

Wir wünschen dir, liebe Marianne, für diesen, deinen erweiterten, musikalischen Verkündigungsdienst auch weiter viel Freude und Begeisterung in dem Herrn Jesus Christus. Im Namen deiner/eurer Gomaringer Kirchengemeinde.

Reinhard Spielvogel



Kinderbibeltage 2011

Wir graben's aus – Gideon

„Superhelden fallen nicht vom Himmel, Superhelden wachsen nicht am Baum“, so schallte es an 3 Nachmittagen in den vergangenen Herbstferien aus der Gomaringer Kirche.

Zahlreiche Kinder der Klassen 1-6 sangen voller Elan das extra für die Kinderbibeltage 2011 komponierte Lied „Superhelden“ auch noch weiter: „Große, Dicke, Dünne und auch Kleine, Gott braucht dich und braucht auch mich...“.

Mit Lukas und dem Archäologen begaben sich alle gemeinsam auf eine Zeitreise und trafen dabei einen ganz



mit dir geredet?“, „Wie hat sich Gideon mit seinen 300 Soldaten gegen die 135000 Midianiter gefühlt?“, mit diesen und noch weiteren spannenden Fragen beschäftigten sich die Kinder in ihren Gruppen.

Im Anschluss gab es vielfältige Angebote: Die Kinder konnten Geduldspiele basteln, Kugeln filzen, tonen, Kreisel herstellen oder sich sportlich betätigen. In einer Gruppe von Mädchen entstand sogar ein eigens ausgedachter und gedrehter Film zum Thema „Superhelden“.



besonderen Superhelden Gottes: GIDEON. Dieser erzählte auf spannende Art und Weise seine ganz spezielle Geschichte.

Jeweils im Anschluss an den gemeinsamen Start in der Kirche gab es in den Kleingruppen einen liebevoll hergerichteten Imbiss aus der Küche und vertiefende Gespräche zum Gesehenen und Gehörten. „Hast du dich auch schon einmal klein gefühlt?“, „Hat Gott schon einmal



Besondere Highlights waren für die Jüngeren die Dorf-Rally, bei der sie die unterschiedlichsten Aufgaben zu lösen hatten. Die Klassen 5+6 machten sich mit echten (angehenden) Archäologen der Tübinger Uni auf den Weg zu einer „richtigen“ Ausgrabung. Vom Einteilen des Ausgrabungsgebietes, über das Freilegen der Fundstücke mit geeigneten Werkzeugen, bis hin zum Zusammenkleben der Einzelteile: Alle fühlten sich wahrhaftig auf den Spuren Gideons...



Ihren angemessenen Abschluss fanden die Kinderbibeltage 2011 im gemeinsamen Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus am Sonntag. So konnten auch die Familien einen Eindruck davon bekommen, was ihre Kinder an den 3 tollen Nachmittagen erleben durften.

Um zu schließen mit dem Eingang schon erwähnten Superheldenlied: „Wahre Helden macht sich Gott alleine, aus Menschen, die so sind wie DU und ICH.“



Eva Kemmler-Vöhringer

Die nächsten Kinderbibeltage finden 29.10. bis 31.10. jeweils von 14.00 h bis 17.00 h statt.

Am Sonntag 04.11. ist ein Familiengottesdienst um 10.00 h in der Kirche.



Die Stockacher Seite



So schön und heimelig unsere Stockacher Pauluskirche ist, es gab in der Vergangenheit immer wieder mal ein Problem. Bei Familiengottesdiensten oder anderen Feiern, bei denen eine freie Sicht Richtung Altarraum wichtig gewesen wäre, haben die Kirchenbesucher auf der Empore und in den letzten Bankreihen oft wenig mitbekommen. Der Kirchengemeinderat hat deshalb beschlossen, für Stockach einen eigenen Beamer und eine Leinwand anzuschaffen. Dank großzügiger Spenden und Stockacher Beitrag war das möglich. Und zum Ende des letzten Jahres wurde diese Anschaffung möglich. Seinen ersten Einsatz hatte das Gerät bei der Weihnachtsfeier der Kinderkirche mit großem Erfolg.

Der Beamer und die Leinwand stehen natürlich allen Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde zur Verfügung. Anfragen für die Ausleihe bitte an Elsbeth Vollmer oder Pfr. J.Weag.

Neben unseren gewohnten Gemeindeveranstaltungen gibt es für die Stockacher Gemeindeglieder und alle Interessierten, im ersten Teil des Jahres noch zwei wichtige Termine zum vormerken.

Am Freitag, den 15.Juni kann endlich der nächste „Stockacher Kirchaschdammdisch“ stattfinden. Als Referenten für diesen Abend konnten wir Pfr. Dr. Jochen Rexer gewinnen, der ein ausgewiesener Kenner des Katholizismus ist und

uns einen kleinen Einblick in unsere Schwesterkirche geben wird. Er hat selber mehrere Jahre in Rom gelebt und unterrichtet.

Der zweite wichtige Termin betrifft unseren Stockacher Gemeindeausflug. Am Sonntag, den 22.Juli wollen wir die OJC (Offensive Junger Christen) in Reichelsberg besuchen. Wir lernen dort dieses Werk näher kennen, mit dem wir durch unsere jährlichen Erntedankgaben verbunden sind. Zu diesem Ausflug sind natürlich auch alle interessierten Gomaringer herzlich eingeladen. Näheres dann zu einem späteren Zeitpunkt.

Ihr Pfr. J.Weag

Gemeindehaus rappelvoll

Rund 250 Besucher kamen am 26. Februar zum Gemeindeabend unter dem Motto „Israel – Aktuelle Ereignisse im Lichte der Bibel“. Referent war Doron Schneider von der Internationalen Christlichen Botschaft in Jerusalem (ICEJ). Er ist sowohl israelischer Staatsbürger deutscher Abstammung als auch messianischer Jude und Reserveoffizier.

Der Abend bot u.a. einen Streifzug durch die aktuelle politische Lage angesichts des sog. „arabischen Frühlings“ und des „atomaren Säbelrasselns“ des Iran.

Im Verlauf des Vortrags ging

D. Schneider immer mehr auf die biblischen Aussagen der Bibel zum geistlichen Israel ein. Gleichzeitig wurde aber auch klar, dass der säkulare Staat Israel separat zu betrachten ist.

„Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich“. Dieses Wort aus Jes. 40,1 ist die Grundlage der Arbeit der ICEJ. Daraus ergeben sich zum einen Interessenvertretung des Volkes Israel in der Welt, als auch die diakonischen Projekte für Juden und Araber in Israel.

Gert Presch



Neu im Pfarrbüro: Bärbel Donath

Als ich 2006 im Pfarramt meinen Dienst aufnahm, dauerte es nicht lange bis sich zu unserem Kind plötzlich noch ein zweites und schließlich noch ein drittes gesellte. Das hat unser Leben sehr bereichert und hatte auch eine berufliche Auszeit zur Folge. Nach sechs Jahren Elternzeit habe ich nun am 1. März 2012 meinen Dienst als Pfarramtssekretärin gerne wieder aufgenommen. Ich freue mich auf meine Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pfarramtes.

Bärbel Donath



Nachdem im letzten Kirchenfenster der Kindertagenausschuss vorgestellt wurde, ist der zweite Ausschuss, den wir vorstellen wollen, der

Bauausschuss

Mitglieder im Ausschuss sind: Helmut Baumann, Cornelius Häfele, Inge Kern, Veronika Pflumm (zugewählt), Thomas Ritter, Hans-Jürgen Schadewald (beratend), Reinhard Spielvogel, Otto Vollmer (zugewählt). Der Bauausschuss ist ein beschließender Ausschuss. Gemäß Ortssatzung sind der geschäftsführende Pfarrer und die Kirchenpflegerin Kraft Amtes im Ausschuss. Als Vorsitzender wurde Helmut Baumann gewählt, stellvertretende Vorsitzende ist Inge Kern.

Zu den Aufgaben des Bauausschusses gehört: eine regelmäßige Bau-schau, Zuständigkeit für Renovierungs- und Umbaumaßnahmen, Inneneinrichtungsgegenstände und Technik. Dies gilt für Maßnahmen bis 20.000 Euro. Alle darüber hinausgehenden Entscheidungen können vom Bauausschuss vorbereitet werden, müssen aber im Kirchengemeinderat beschlossen werden.

Bei sechs Gebäuden, die sich im Eigentum der Kirchengemeinde befinden, gibt es immer etwas zu tun. Das große Thema, das uns in den letzten Jahren sehr beschäftigt hat und in den kommenden Jahren weiterhin beschäftigen wird, ist die sta-



tische Grundsanierung unserer Kirche. Aber es gibt immer wieder auch andere Dinge, wie z.B. die Heizung im Gemeindehaus, die in 2011 kaputt ging und erneuert werden musste. Die Heizung im Pfarrhaus Nord ist ebenfalls nach 20 Jahren erneuerungsbedürftig.

Themen mit denen wir uns in 2011 beschäftigten waren:

Im Gemeindehaus wurde der Raum der Stille eingerichtet (Gipsarbeiten, Holzkreuz bestellen, Polster neu beziehen . . .).

Heizung für Gemeindehaus und Pfarrhaus Süd erneuert. Ein Fachingenieur wurde zur Berechnung der Heizung hinzugezogen, Kesselgröße, Steuerungs- und Regelungstechnik beschlossen. Ingenieur mit Ausschreibung beauftragt, Zuschüsse beantragt, Koordination und Organisation von Eigenleistungen.

Übrigens hat die Heizungserneuerung rund 87.000 Euro gekostet, davon wurden 50% vom Energiesparfond des OKR bezuschusst und 2.952 Euro haben wir als Zuschuss vom Bundesamt f. Wirtschaft erhalten.

- Die Regenwasserabrechnung der Kommune war zu prüfen und zu klären
- Im Kindergarten Pestalozzistraße musste der Sand ausgetauscht

werden, die Außenanlagen wurden überarbeitet (pflegeleichter gestaltet). Wasserhähne mussten verlängert werden, ein neuer Wickeltisch speziell eingepasst und eingebaut werden.

- Bei der Kirchensanierung haben wir das letzte Einzelgutachten für die Schwingungsmessung im Februar erhalten. Im März war die Vorstellung der Architekten. Im Juni erfolgte die Beauftragung des Architekten durch den Oberkirchenrat. Im Juli wurde eine Statikerin hinzugezogen. Im Oktober haben Architekt und Statikerin den Bauausschuss und KGR über die geplanten Maßnahmen informiert.

Der Bauausschuss

Bericht von der Gemeindeformationsveranstaltung am 16.01.2012 zur

Kirchen-sanierung

Nachdem wir nun schon so lange mit den Fragen zur Sanierung unseres Glockenturmes und des Kirchen-

daches beschäftigt sind, war es an Zeit, dass die Gemeinde über den Stand der Dinge informiert wurde. Dazu fand am 16.1.2012 eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus statt. Der Architekt Herr Kellhammer, die Statikerin Frau Kallenbach und der gesamte Bauausschuss waren anwesend, um zu informieren und Rede und Antwort zu stehen. Kirchenpflegerin Inge Kern gab zunächst einen kurzen Überblick über die Bau- und Renovierungsgeschichte unserer Kirche. Dabei wurde deutlich, dass schon Generationen vor uns immer wieder damit beschäftigt waren, das Bauwerk zu pflegen, zu reparieren und zu erhalten.

Frau Kallenbach und Herr Kellhammer gaben dann einen umfassenden Zustandsbericht zur Lage ab. Die Schäden an Kirchendach und Turm nannten sie „kapital“ und belegten diese mit Bildern, die die schlechten Zustände deutlich sichtbar werden ließen.

Dann umrissen die beiden Fachleute den „Fahrplan“ für die Sanierungsarbeiten und stellten eine Zahl für die geschätzten Kosten in den Raum. Demnach werden uns die Arbeiten an Kirche und Turm wohl bis ins Jahr 2014 hinein beschäftigen. Wann es möglich sein wird, dass die Glocken endlich wieder läuten können, lässt sich noch nicht endgültig sagen und wird erst im Verlauf der Arbeiten deutlich werden.

Als Gesamtkosten für die Baumaßnahme nannte Herr Kellhammer die Zahl: 738.000 Euro.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Entwässerungsleitungen überarbeiten und neue Drainage legen
 - Komplett einrüstung der Kirche
 - Umfangreiche statisch konstruktive Sicherungsmaßnahmen und Reparaturen im Holzbereich an Turm und Schiff
 - Abbruch und wieder Aufbau der Giebelwand West als Holzfachwerkwand mit Putzträgerplatten
 - Reparatur der Risse durch Vernadelungen, Verpressanker und Spannanker
 - Reparatur des Glockenstuhls und Erneuerung der Joche als Holzjoche
 - Neue Dachdeckung als Biber-schwanzdoppeldeckung
 - Neue Anschlussbleche Turm, Rinnen und Fallrohre
 - Streichen der gesamten Kirche ...
- Manche Zuhörer reagierten überrascht und erleichtert darauf, sie hatten eine höhere Zahl erwartet, andere waren eher skeptisch, ob diese zu halten sei. Momentan können wir dazu im Grund nicht mehr sagen, als: Wir werden sehen. Kirchenpflegerin Inge Kern hingegen zeigte auf, dass wir als Gemeinde von der Gesamtsumme rund die Hälfte (55%) aufbringen müssen. Davon ist einiges als Rücklage schon vorhanden, aber 282.000 Euro werden an Spenden benötigt. In 2010 haben wir schon 28.202 Euro erhalten und in 2011 sind 39.849 Euro an Spenden zusammen gekommen. Vielen Dank dafür!

Zum Schluss des Infoabends gab es

die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen, die dann von den anwesenden Fachleuten beantwortet wurden. Eine davon war z.B. die, ob es denn noch sicher sei, in die stark beschädigte Kirche zum Gottesdienst zu gehen? Frau Kellhammer versicherte, dass es dies sei, da sie andernfalls die Kirche schon längst geschlossen hätte.

Erfreut waren wir über die rege Beteiligung der bürgerlichen Gemeinde, die z.B. durch Herrn Bürgermeister Schmiderer und andere Gemeinderäte vertreten war. Der Bauausschuss weist darauf hin, dass wir gerne bereit sind, auch in Gruppen und Kreise zu kommen und dort über den jeweils aktuellen Stand zu berichten. Bitte dazu einfach direkt Kontakt mit Kirchenpflegerin Inge Kern aufnehmen. Des Weiteren wird in den nächsten Monaten immer beim Kirchenkaffee ein Mitglied des Bauausschusses für Fragen zur Verfügung stehen. Und zum guten Schluss ergeht an uns alle der Aufruf, auch in finanzieller Hinsicht kräftig mitzuhelfen, damit unsere Kirche bald wieder in gutem Zustand ist. Denn wir müssen noch rund 48.000 Euro an Spenden sammeln, bevor wir mit der Baumaßnahme beginnen dürfen! Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die bereit sind, dieses Anliegen mitzutragen und mitzufinanzieren.

Der Bauausschuss





Vielen Dank für all Ihre/Eure Beiträge zur Kirchturmsanierung



Man sieht noch nicht viel am Turm. Kein Gerüst, keine Arbeiter. Trotzdem geht einiges voran. Bis es mit den Bauarbeiten losgeht, brauchen wir noch etwas Geduld. Aber wir nützen die Zeit bis es richtig los geht sehr sinnvoll.

Schon jetzt wollen wir die notwendigen finanziellen Mittel für diese umfangreiche Baumaßnahme erwirtschaften. Und Sie/Ihr habt dazu schon enorm beigetragen.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie unsere Aktionen im vergangenen Jahr unterstützt haben, deren Erlös der Sanierung unserer Kirche zugutekommt:

... unser **Stand auf dem Gomaringer Weihnachtsmarkt**, auf dem wir unter anderem gespendete Weihnachtsstollen und Gebäck unserer Gomaringer Bäckereien verkauft haben, brachte 590,49 Euro

... unsere **Zahn- und Altgoldaktion**, die ohne großen Aufwand einen überraschend hohen Betrag einbrachte. (3.320,21 Euro)

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie

diese Aktion weiterhin unterstützen. Schauen Sie doch in Ihr „Schatzkästlein“, ob Sie nicht noch alten Goldschmuck finden, den Sie garantiert nicht mehr tragen werden. Sie helfen uns sehr damit, genauso wie mit goldenen Zahnkronen und –brücken, die Ihnen Ihr Zahnarzt gerne mit nach Hause gibt.

... unseren **Bücherflohmarkt** auf dem Kirchplatz. Der Verkauf aus dem alten Bestand unserer Gemeindebücherei brachte nicht nur Geld für die Sanierung, sondern Käufern und Verkäufern auch jede Menge Spaß. Zusammen mit den Buchspenden aus der Gemeinde kam ein Betrag von 3.640,11 Euro zusammen.

... die **Blutspendeaktion**, mit der der CVJM gleich zwei guten Zwecken diene. In der Urlaubszeit sind die Blutkonserven immer sehr knapp. Und unsere Kirchenrenovierung profitierte von der Aktion, weil die Spender ihre Vergütung weitergaben. 245 Euro waren der Ertrag dieser Aktion.

... unser **Flohmarkt im Gemeindehaus**, der zahlreiche Speicher und Keller von nicht mehr benötigten „Sammlerstücken“ erleichterte. Manch gutes Stück wechselte an dem Samstag den Besitzer. Der Erlös aus dem Verkauf und der Bewirtung kommt ebenfalls der Sanierung zugute. Es waren 1.319,53 Euro

... die Aktion **Kunst und Kirche** – Der Verein Kreatives Gomarigen schenkte uns den Erlös in Höhe von 800 Euro.

... beim **Konzert des Kirchenchors** zu Gunsten der Kirchturmsanierung kamen 1130 Euro, beim **Posaunenchor-Schlosskonzert** 390 Euro in die Baukasse. Die Adventsbüchertische erbrachten 2.300 Euro.

Nicht zu vergessen:

... unsere **Spendenaufrufe und Briefe**, deren Ergebnis uns immer wieder total beeindruckt. Nicht selten mehrere hundert Euro. Aber jede Spende, egal in welcher Höhe und aus welchem Anlass, hilft, dass



Schon früher musste die ganze Gemeinde zusammenstehen, damit die Glocken wieder läuten konnten. (Foto Slg. W. Kemmler)

wir unserem Ziel ein Stück näher kommen!

Vieles hat dazu beigetragen, dass wir jetzt (März 2012) bei einem **Gesamtspendenstand von 73.555 Euro** sind.

Leider hat uns der Architekt keine Hoffnungen auf einen schnellen Baubeginn gemacht!

Es fehlt immer noch die denkmalrechtliche Genehmigung der Maßnahmen durch das Regierungspräsidium Abt. Denkmalpflege und die aufsichtsrechtliche Genehmigung durch den Oberkirchenrat (OKR).

Die Genehmigung vom OKR erhalten wir vermutlich Anfang Juli, die vom Denkmalamt vermutlich erst im Herbst.

Dazu kommt:

Um mit den Sanierungsmaßnahmen anfangen zu können brauchen wir noch 48.000 Euro an Spenden!!!

Trotzdem sind wir zuversichtlich.

Es gibt ein Team, das sich in besonderer Weise Gedanken darüber macht, wie wir zu den benötigten Geldmitteln kommen können. – Dies sind: Matthias Kappler, Gert Presch, Frank Weberheinz, Hans Jürgen Schadewald, Inge Kern, Reinhard Spielvogel sowie Cyrill Schwarz, einem externen Berater. Das Team hat bereits einen Haufen Ideen.

Haben auch Sie Vorschläge oder Möglichkeiten, unsere Kirchensanierung zu unterstützen?

Ihre Vorschläge und tatkräftige Mithilfe sind herzlich willkommen. Natürlich sind wir Ihnen auch weiterhin für jede Spende dankbar.



Konfirmanden des Konfirmanden- unterrichts 2011/2012



Konfirmation Bezirk Süd 13.05.2012 · 9:30 Uhr

Sophie Pauline Albrecht, Laura Augustin, Xenia Augustin,
Felicitas Bechtle, Max Julius Baum, Daniel Berdatz, Yannik Berner,
Emely Deborah Brands, Tim Reinhard Falkenburger, Sandra Jasmin Goltz,
Arisa Michelle Heilemann, Alicia Hepper, Frauke Nicola Hinrichsen,
Maren Künzel, Lars Sebastian Kurz, Kristin Felicitas Leinich, Tobias Löffler,
Philip Motzer, Jana Niedworok, Mirjam Renz, Zoe Renz, Paul Christian
Rilling, Moritz Scheufele, Nadine Schmidt, Felix Schnoor, Alina Seeger,
Gianni Seeger, Tim Spickermann, Marcel Johannes Staiger,
Jenny Stockinger, Marcel Thoma, Valentin Wagner, Armin Walz,
Lara Wiebecke, Susanna Katharina Wild.



Konfirmation Bezirk Nord und Stockach 20.05.2012 · 9:30 Uhr

Uwe Anetzberger, Anna Bernhard, Jannik Bernschein, Franziska Bölzle,
Max Braun, Jan Breuning, Sophia Dore, Camilla Fetzer,
Yannik Sascha Frey, Jennifer Gärtig, Sonja Maria Greil, Sebastian Heller,
Finn Ole Höner, Patrick Junger, Carina Clarissa Kemmler, Simon Kern,
Sarah Koch, Marco Kohler, Jonas Koschnik, Sarah Anna-Maria Lang,
Julia Link, Moritz Anton Nuber, Laura Pflumm, Sophia Rinderknecht,
Daniel Ruggaber, Mailin Katja Schäfer, Raphael Joachim Schilling,
Annika Schowalter, Rebecca Renee Schuker, Hanna Maria Schumm,
Frieder Siegl, Lucas Stratmann, Lukas Dieter Thellmann, Tanja Ulrich,
Philip Weinhold, Nicolai Werz.



Anne und Ulrich Hofius

Interview mit Anne Hofius. Anne und ihr Mann Ulrich gehören zu unseren Missionaren und arbeiten schon seit 41 Jahren mit der Organisation „Open Air Campaigners“

Anne - ihr arbeitet schon seit 41 Jahren mit der Missionsgesellschaft OAC-Missionsteams e.V. Was ist das eigentlich?

Open Air Campaigners ist der Name unseres internationalen Missionswerkes, das vor 120 Jahren in Australien begann, übersetzt etwa „Einsatz im Freien“. Da viele Menschen nicht mehr viel vom Evangelium wissen, auch nicht in Kirchen und Gemeinden anzutreffen sind, liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit, z. B. in Fußgängerzonen, bei Volksfesten, am Strand, auf Campingplätzen, in Parks etc. Jesus ist auch zu den Menschen gegangen.

Was ist eure Aufgabe in dieser Organisation?

Ulrich ist Missionsleiter des deutschen Zweiges, aber auch zuständig für den Aufbau der Missionsarbeit in anderen Ländern. In über 30 Ländern weltweit bestehen OAC-Zweige, von denen aus in angrenzenden Ländern evangelisiert wird.

Wie sieht eure Arbeit ganz praktisch aus?

Wir sind viel unterwegs, aber nicht nur. Mitarbeiter, Missionskandidaten



und Praktikanten müssen angeleitet und vieles muss gemeinsam geplant werden. Bei der Kieler Woche z.B. arbeiten alle Mitarbeiter zusammen. Sie stehen mit dem Sketchboard an der Kiellinie zwischen Kleinkünstlern und predigen, indem sie mit Pinsel und Farbe auf der Tafel ein Bild mit einem Text malen. Menschen bleiben stehen und hören zu, anschließend ergeben sich persönliche und manchmal tiefgehende Gespräche. Oft stellt man fest, dass Gott schon vorgearbeitet hat und man zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Zusätzlich gibt es Einladungen zu Gäste- oder Familiengottesdiensten, Seniorennachmittagen, Missionsgottesdiensten, Kinderprogrammen und vielem mehr. Auch gestalten wir Einsätze mit Gemeinden zusam-

men, um Menschen wieder neu einzuladen. Zudem bieten wir Seminare an, wie man das Evangelium interessant vermitteln kann

In letzter Zeit hat sich unsere Arbeit stark nach Osteuropa ausgeweitet, wo inzwischen ganz neue Freiheit für das Evangelium entstanden ist. Das freut uns besonders. In Ungarn haben wir immer wieder Veranstaltungen bei den Sinti und Roma und machen nebenher Hilfstransporte mit Kleidung und Schulmaterial.

Falls man so direkt fragen darf - wer finanziert denn das alles?

Das fragen wir uns auch manchmal. Leider haben wir allein durch die steigenden Benzinpreise sehr hohe Kosten, auch sind unsere beiden VW-Busse nicht mehr ganz jung (310.000 km und 280.000 km) und

unsere Wohnwagen leider auch nicht. Dann wird Material gebraucht und die Mitarbeiter müssen leben können. Um alles so günstig wie möglich zu machen, haben wir das Missionsbüro in unserer Einliegerwohnung im Haus, auf dem Speicher werden Tafeln gebaut und wenn im Sommer die Praktikanten da sind, ist das ganze Haus (bis auf unser Schlafzimmer) vereinnahmt. Es wäre schön, mehr Platz zu haben, nicht mit den Autos nach jeder größeren Fahrt in die Werkstatt zu müssen . . . Aber wir sind sehr dankbar, wie Gott uns all die Jahre ge-
 lfen hat, was er aufgebaut hat und was er daraus gemacht hat.

Finanziert wird unsere ganze Arbeit nur durch Spenden von Freunden und von Kirchen und Gemeinden, die uns für unsere Dienste etwas mitgeben können. An dieser Stelle möchten wir uns bei euch Gomarinnern von ganzem Herzen bedanken.

Wie kann man euch eigentlich unterstützen?

Vor allem im Gebet für unsere Mitarbeiter und uns, aber auch für alle Leute, die Gottes Wort gehört haben, dass sie es für sich in Anspruch nehmen. Natürlich sind wir auch sehr dankbar für finanzielle, und wo möglich, auch für praktische Hilfe.



Wie kann man bei euch mitmachen?

Wir suchen für unsere Missionseinsätze auf dem Campingplatz in Hessen vom 6.-22. Juli und für den Einsatz am Plattensee vom 1.-15. August 2012 noch junge Christen, die bereit sind sich miteinzubringen, um den

Urlaubern das Evangelium auf besondere Weise weiter zu sagen. Während der Einsätze bieten wir Schulung für die Teammitglieder an. Meldet euch einfach bei uns (www.oac-d.de)

Danke für das Interview!



**1.4.** Palmsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Konsensform in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

2.4. Passionsabend

20.00 Uhr Passionsandacht, C. Haefele.

3.4. Passionsabend

20.00 Uhr Passionsandacht, C. Haefele.

4.4. Passionsabend

20.00 Uhr Passionsandacht, C. Haefele.

5.4. Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit integriertem Abendmahl in Stockach, Pfr. Weag.
20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Kreisform in Gomaringen, klassische Form, C. Haefele.

6.4. Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Herrnhuter Form in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.
15.00 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

8.4. Ostersonntag

7.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, Pfr. Spielvogel.
10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Pfr. i.R. Weiblen.

9.4. Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.
14.00 Uhr API-Konferenz in der Kirche Gomaringen.

15.4.

10.00 Uhr Gottesdienst in klassischer Form in Gomaringen, Pfr. Spielvogel. Kirchenkaffee im Anschluss.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. i.R. Weiblen.

22.4.

10.00 Uhr Gottesdienst in Konsensform, Pfr. Weag, anschließend Lobpreis.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, C. Haefele.
10.30 Uhr Gottesdienst im GSS, Diak. i.R. Ruoss.

29.4.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Segnung in klassischer Form in Gomaringen, Pfr. Spielvogel. Abkündigung der Konfis 2012. Krabbelkirche. Mitwirkung des Kirchenchors.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Pfr. i.R. Plinke.

6.5.

10.00 Uhr Gottesdienst in Konsensform, Prediger vom Bengelhaus. Kirchenkaffee im Anschluss.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift, Diak. Letzhus.
18.00 Uhr JuGo PrimeTime.

12.5.

20.00 Uhr Konfi-Abendmahl Süd, Pfr. Spielvogel.

13.5. Konfirmation Süd

9.30 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Pfr. Spielvogel. Mitwirkung des Posaunenchores.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröbnestr. 12.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. i.R. Weiblen.



17.05. Himmelfahrt

Gottesdienst in Gomaringen,
C. Haefele.

19.5.

20.00 Uhr Konfi-Abendmahl Nord
und Stockach, Pfr. Weag.

20.5. Konfirmation Nord/Stockach

9.30 Uhr Gottesdienst in Gomaringen,
Pfr. Weag.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-
Schwab-Stift, Diak. i.R. Ruoss.

27.5. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in klassi-
scher Form mit anschließendem
Abendmahl in Gomaringen,
Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach,
Pfr. Weag.

28.5. Pfingstmontag

10.00 Uhr Gottesdienst in klassi-
scher Form in Gomaringen,
Pfr. Weag.

3.6.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
in klassischer Form in Gomaringen.
Krabbelkirche.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-
Schwab-Stift, Hr. Meng.

10.6.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Wandel-
abendmahl in klassischer Form
in Gomaringen, Pfr. Spielvogel.
10.00 Uhr TeenChurch in der Gröb-
nestr. 12.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach,
Pfr. i.R. Plinke.

17.6.

10.00 Uhr Gottesdienst in Konsens-
form, Pfr. Weag. Bibelübergabe an
die Konfirmanden, anschließend
Kirchenkaffee.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-
Schwab-Stift, Hr. Gärtig.

24.6.

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst mit
den Kindergärten, Pfr. Spielvogel,
anschließend Brunch. 10.00 Uhr
TeenChurch in der Gröbnestr. 12.
19.30 Uhr Erntebitt-Gottesdienst,
Pfr. Weag.

1.7.

10.00 Uhr Gottesdienst in Konsens-
form, mit Lobpreis, Dr. F. Junghans.

8.7.

10.00 Uhr Kirche im Dorf (Gomarin-
gen und Stockach). Mitwirkung von
Posaunenchor und Kirchenchor.
18.00 Uhr JuGo PrimeTime.

15.7.

9.15 Uhr Feier des Hl. Abendmahls.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
in klassischer Form, Pfr. Weag.
Krabbelkirche.
10.00 Uhr TeenChurch in der
Gröbnestr. 12.

22.7.

10.00 Uhr Gottesdienst in Konsens-
form, Pfr. Spielvogel. Anschließend
Kirchenkaffee.
10.30 Uhr Gottesdienst im Gustav-
Schwab-Stift, Diak. i.R. Ruoss.
Stockacher Gemeindeausflug.

25.7.

Schulabschlussgottesdienst,
Pfr. Spielvogel.

29.7.

Gottesdienst in klassischer Form,
Pfr. Spielvogel.



7.-9. September 2012	Herbstfahrt des CVJM
10. September 2012	Fest für Leib und Seele im CVJM-Heim
28./29. September 2012	Seelsorgeschulung: Grundlagenseminar der Bildungsinitiative e.V. für Seelsorge und christliche Lebensberatung
06. Oktober 2012	CVJM-Kinderbasar in der Sport- und Kulturhalle
07. Oktober 2012	Erntedankfest
19./20. Oktober 2012	Herbstklausur des Gemeinderates
20. Oktober 2012	Einer für alle Fälle
26./27. Oktober 2012	Seelsorgeschulung: Grundlagenseminar der Bildungsinitiative e.V. für Seelsorge und christliche Lebensberatung
09./10. November 2012	Seelsorgeschulung: Grundlagenseminar der Bildungsinitiative e.V. für Seelsorge und christliche Lebensberatung
24. November 2012	Orangenaktion des CVJM

Aus dem Kirchengemeinderat

Stabwechsel im Vorsitz des KGR

Unsere Kirchengemeinderats-Vorsitzende, Annedore Beck, hat persönlich entschieden, das Amt der Vorsitzenden niederzulegen. Wir danken ihr für Ihren engagierten Dienst und freuen uns, dass Sie weiter Mitglied im Kirchengemeinderat bleiben wird.

Neuer 2.Vorsitzender des Kirchengemeinderats ist, seit 26.Januar, Siegfried Härter.

Wir wünschen ihm für seinen verantwortungsvollen Dienst viel Weisheit, Freude und Kraft von oben.





**In unseren
Gemeinden
wurden getauft:**

Max **Pflumm**, Sohn von Uwe Pflumm und Sonja geb. Polesnigg, Liststr. 9/1; Lenny Abibou **Schmidt**, Sohn von Christian Schmidt und Christina geb. WeiHING, Öschinger Str. 5; Ksenija Ivy **Kovacic**, Tochter von Tomislav Kovacic und Melanie geb. Brach; Linsenhofstr. 12; Silas **Göppel**, Sohn von Andreas Göppel und Gabriele geb. Saur, Altburgstr. 44; Fleur **Spiekermann**, Tochter von Stefan Spiekermann und Saskia geb. Hausch, Hoher Rain 19; Julian **Kälberer**, Sohn von Nils Kälberer und Carola geb. Heß, Dusslinger Str. 23; Svea **Knauss**, Tochter von Darko Uzelac und Jana Knauss, Thomas-Mann-Str. 2, Ann-Sophie **Schaal**, Tochter von Andreas Schaal und Heike geb. Ulmer, Hinterweilerstr. 12; Anton Wilhelm **Kemmler**, Sohn von Dr. Matthias Kemmler und Eva geb. Vöhringer; Mia **Kühbauch**, Tochter von Markus Kühbach und Victoria geb. Tschinkel, Mörikestraße 36, Nico Finn **Letz**, Sohn von Oliver Letz geb. Schmid und Sandra Letz, Waldstr. 3



**In unseren
Gemeinden
wurden getraut:**

Alexander **Föll** und Ivonne geb. Berger. Eugen **Schuker** und Rosemarie geb. Nagel. Steffen **Kirschbaum** und Beate geb. Steimle



**In unseren
Gemeinden
wurden bestattet:**

Paula **Kolipost**, Eitlinger Str. 14, Eningen u.A., 89 Jahre; Kurt **Dürr**, Schießmauerstr. 10, 76 Jahre; Karl-Heinz **Haug**, Altburgstr. 20, 64 Jahre; Linda **Grönda** geb. Bauer, Kirchstr. 12, 70 Jahre; Ingeborg **Schweizer** geb. Papmahl, Pestalozzistr. 2, 84 Jahre; Maria **Schäfer** geb. Geisheimer, Pestalozzistr. 2, 89 Jahre; Erika **Kern** geb. Nill, Altburgstraße 6, 71 Jahre; Thomas **Junger**, Liststraße 34, 45 Jahre; Helmut **Frey**, Gröbnestr. 6; 82 Jahre; Wilhelmine **Lieb** geb. Stotz, Humboldtstraße 16, 102 Jahre; Lisa **Wuchter** geb. Fauser, Heckerberg 1, 82 Jahre; Rosemarie **Kimnich** geb. Handel, Hechinger Str. 44, 80 Jahre; Hans **Herter**, Bachstr. 61, 82 Jahre; Georg Kurt **Brenzel**, Erdbachstr. 12, 86 Jahre; Annemarie **Bernhard** geb. Fritz, Untere Haldenstr. 1, 48 Jahre; Konrad **Herrmann**, Gomaringer Str. 11, Nehren, 63 Jahre; Hedwig **Braun**, geb. Kuttler, Immenhäuser Str. 14, 85 Jahre; Josef **Steiner**, Brühlstr. 17, 76 Jahre; Steffen Heiko **Sohl**, Sägeweg 11, 33 Jahre; Renate **Bernschein** geb. Kranz, Brühlstr. 11, 73 Jahre; Adolf **Vohrer**, Grundstr. 17, 80 Jahre; Margarete Freifrau **von Vietinghoff-Scheel** geb. Krukoff, Bachstr. 73, 85 Jahre



Evangelische Kirchengemeinden
Gomaringen und Stockach

Tel. & Mail

Pfarrer Spielvogel
Tel. 07072 9104-20
reinhard.spielvogel@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrer Weag
Tel. 07072 9103-10
gomaringen.nord@web.de

Gemeinmediakon Forscherner
Tel. 07072 9104-12
Klaus.Forschner@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrbüro (Rath)
Tel. 9104-10
dagmar.rath@kirchengemeinde-gomaringen.de

Kirchenpflege (Kern)
Tel. 9104-11
inge.kern@kirchengemeinde-gomaringen.de

Mesner Schadewald
(Gemeindehaus)
Tel. 9104-40

Kassetendienst Manfred Brenzel
Tel. 9140-10

Impressum

Redaktion:
Martin Adler, Reinhard Spielvogel

Druck: Alfred Ankele

Jedem, dem in dieser Ausgabe zu viele Schreib- oder Formfehler sind oder der sonst viele Ideen hat, wie man das Kirchenfenster ansprechender und schöner gestalten könnte, aber auch jeder, der es einfach nur toll findet, ist herzlich eingeladen, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankbar.

Konten

Gomaringen:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 300 322

VR Bank Steinlach-Wiesaz-Härten eG
(BLZ 640 618 54) 11 002 +

Missionskonto 17 000

Stockach:

Volksbank Steinlach-Wiesaz
(BLZ 640 618 54) 20 120 001



Neu anfangen

Der ökumenische Gebetskreis

Viele werden sich erinnern. Im Jahr 1998 führten die evangelischen, katholischen und evangelisch-methodistischen Kirchengemeinden unserer Region Steinlach/Wiesaz eine gemeinsame Aktion durch unter dem Namen „Neu anfangen“. Damals wurden alle Haushalte der Region mit einem kostenlosen Angebot der christlichen Kirchen kontaktiert.

Zur Unterstützung des Projektes wurde damals ein überkonfessioneller Gebetskreis gebildet, der viel Zu-

spruch fand. Die Teilnehmenden waren sich bewusst, dass die gemeinsame Weitergabe der guten Botschaft Gottes Wille war und dass wir deshalb seine Hilfe erbitten durften.

Inzwischen sind Jahre vergangen. Die Spuren der Aktion sind bis heute zu erkennen. Noch immer besteht auch der ökumenische Gebetskreis, wenn auch sehr geschrumpft. Er trifft sich an jedem letzten Donnerstag des Monats im Wechsel in einer der verschiedenen Kirchen oder einem Gemeindehaus.

Beim ökumenischen Gebet folgen wir einer vorgegebenen Liturgie, die flexibel genug ist, spontane Anliegen aus den verschiedenen Gemeinden aufzugreifen.

Beginn des Abendgebets ist 19 Uhr, Ende gegen 19.45 Uhr, so dass der Abend noch für andere Veranstaltungen zur Verfügung steht. Das ökumenische Abendgebet wird unter den kirchlichen Nachrichten im Gemeindeboten angezeigt.

Sollten wir damit nicht „neu anfangen“ ?

Traugott Manz sen.

Digitale Aufzeichnungen der Gottesdienste



- Neben dem bewährten Kassettendienst stehen mittlerweile auch digitale Aufzeichnungen der Gottesdienste zur Verfügung
- Von allen Gottesdiensten werden DVDs angefertigt.
- Die Predigten werden im MP3-Format auf die Homepage gestellt und können heruntergeladen werden.

Preise:

Sonntags-Gottesdienst: 7,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Sonntags-Gottesdienst: 0,- Euro/Leih-DVD (DVD-RW)

Tauf-Gottesdienst: 15,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Konfirmation: 15,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Hochzeit: 70,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Erklärung: DVD-R (einfach beschreibbar), DVD-RW (mehrfach beschreibbar)

Bestellungen über Otto Glausingner (Tel. 60634)